

schriftlichen Nachlasses. Leipzig: Teubner, 1911. (Graßmann, H.: Gesammelte mathematische und physikalische Werke. Bd. 3, T. 2)

[3] Paolo Freguglia & Gert Schubring, "Il calcolo geometrico", *Storia della scienza*, ed. Sandro Petruccioli, Vol. VIII 1870-1950. Roma: Istituto dell'Enciclopedia Italiana, 2004, 88-92.

[4] Hermann Graßmann, *Die Ausdehnungslehre von 1844 und die geometrische Analyse*. Leipzig: Teubner, 1894. (Graßmann, H.: Gesammelte mathematische und physikalische Werke. Bd. 1, T. 1)

[5] Erika Hültenschmidt, Hermann Grassmann's contribution to the construction of a German „Kulturnation“ – Scientific school grammar between Latin tradition and French conceptions. In: [12], 87–113.

[6] A. G. C. Lincke, *Geschichte der St. Johannis-Loge zu den Drei Zirkeln, früher la parfaite union, im Oriente Stettin*. Stettin: R. Grassmann 1862.

[7] Hans-Joachim Petsche, *Graßmann*. Basel: Birkhäuser, 2006 (=Vita Mathematica 13).

[8] David Rowe, The reception of Grassmann's work in Germany during the 1870s. In: [14], 131–145.

[9] Horst Scheibert, Ahnen und Nachkommen des Professors Justus Günther Graßmann, *Archiv für Sippenforschung und alle verwandten Gebiete*, 1962, 28: 267–279.

[10] Horst Scheibert, *Aus alten Truhen*. Weilburg [Selbstverlag], 1967.

[11] Karl Scheibert, *Geschichte des Geschlechts Graßmann und seiner Nebenlinien*. Görlitz: Starke, 1937.

[12] Victor Schlegel, *Hermann Grassmann: sein Leben und seine Werke*. Leipzig: Brockhaus, 1878.

[13] Gert Schubring, *Die Entstehung des Mathematiklehrerberufs im 19. Jahrhundert. Studien und Materialien zum Prozeß der Professionalisierung in Preußen (1810–1870)*. Weinheim/Basel: Beltz 1983.

[14] Gert Schubring (Ed.), *Hermann Günther Graßmann (1809–1877): Visionary Mathematician, Scientist and Neohumanist Scholar. Papers from a Sesquicentennial Conference*. Dordrecht/Boston/London:

Kluwer, 1996. (Boston Studies in the Philosophy of Science, volume 187)

[15] Gert Schubring, Reflections on the complex history of Grassmann's reception. In: [14], vii–xxix.

[16] Gert Schubring, Remarks on the Fate of Graßmann's *Nachlaß*. In: [14], 19–26.

[17] Gert Schubring, The Cooperation between Hermann and Robert Grassmann on the Foundations of Mathematics. In: [14], 59–70.

[18] Gert Schubring, Philosophie der Mathematik bei Fries, *Jakob Friedrich Fries – Philosoph, Naturwissenschaftler und Mathematiker*, Hrsg. Wolfram Hogrebe, Kay Hermann. Frankfurt am Main: Peter Lang, 1999, 175–193.

[19] Gert Schubring, „Il calcolo vettoriale di Grassmann“, *Storia della scienza*, ed. Sandro Petruccioli, Vol. VII *L'Ottocento*. Roma: Istituto dell'Enciclopedia Italiana, 2003, 147–149.

[20] Gert Schubring, „A Case Study in Generalisation: The Notion of Multiplication“, *Activity and Sign – Grounding Mathematics Education. Festschrift for Michael Otte*, eds. M. Hoffmann, J. Lenhard, F. Seege. New York, Springer, 2005, 275–285.

[21] Gert Schubring, Hermann Graßmann – zwei differente Lebensläufe (erscheint in: N.T.M.).

[22] Richard Sturm et al., Hermann Grassmann. Sein Leben und seine mathematisch-physikalischen Arbeiten. *Mathematische Annalen*, 1879, 14: 1–45.

[23] Renate Tobies, The reception of Grassmann's mathematical achievements by A. Clebsch and his school. In: [14], 117–130.



Dr. Gert Schubring, Universität Bielefeld, Institut für Didaktik der Mathematik, Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld. gert.schubring@uni-bielefeld.de

## Protokoll der Mitgliederversammlung der DMV am 22. 9. 2009 in Graz

Beginn: 18.30 Uhr.  
Ende: 19.45 Uhr. Anwesend: ca. 40 DMV-Mitglieder

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Vizepräsident Prof. Bär die Anwesenden; der Präsident ist durch eine Erkrankung verhindert; die Versammlung wünscht ihm eine schnelle und nachhaltige Genesung.

### 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die folgende Tagesordnung, die in den Mitteilungen (MDMV 17 (2009) 2, 125) angekündigt war, liegt der Mitgliederversammlung zu Grunde:

- (1) Genehmigung der Tagesordnung
- (2) Bericht des Präsidenten und Vorstellung der neuen Präsidiumsmitglieder
- (3) Diskussion in der Mitgliederversammlung

- (4) Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands
- (5) Pro und Kontra Namensänderung unter Beibehaltung des Kürzels DMV
- (6) Jahrestagungen ab 2013: Vorschläge willkommen
- (7) Verschiedenes

Die Tagesordnung wird mit der minimalen Veränderung, TOP 6 in den Bericht des Vizepräsidenten (TOP 2) zu integrieren, per Akklamation beschlossen.

### 2 Bericht des Vizepräsidenten

Zunächst werden die 16 Namen der im vergangenen Jahr verstorbenen DMV-Mitglieder verlesen, dazu erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen. Der Vizepräsident referiert anschließend die aktuellen Mitgliederzahlen mit Stand vom 16. 9. 2009: Demnach zählt die DMV

4009 Mitglieder, davon sind 308 beitragsfrei geschaltet (Auszeichnungen durch die Universitäten bzw. Abiturpreis 2008 und 2009); der Frauenanteil beträgt mittlerweile 10,26 %). Rückblickend kann festgestellt werden, dass 83 der Abiturpreisträger 2008, also 6,1 % der ursprünglich Angeschriebenen, mittlerweile unserer Vereinigung beigetreten sind.

Der Vizepräsident dankt den Kollegen und Kolleginnen vor Ort für die engagierte Tagungsorganisation; danach berichtet er über die Ergebnisse der diesjährigen Präsidiumswahlen, die zum 1. I. 2010 relevant werden. Gewählt wurden bei insgesamt 570 abgegebenen Stimmzetteln (davon ein ungültiger):

- Wolfram Koepf (Uni Kassel, [www.mathematik.de](http://www.mathematik.de)) (506 Stimmen)
- Bernd Voigt (Gießen, *Wirtschaft und Industrie*) (480 Stimmen)
- Katrin Wendland (Uni Augsburg) (515 Stimmen)

Die Kollegin und Herr Voigt werden sich auf der Mitgliederversammlung in München im März nächsten Jahres vorstellen. Herr Grunau, der bereits seit Januar 2009 Herausgeber des Jahresberichtes ist, nutzt die Möglichkeit, sich kurz vorzustellen und sein Konzept bei der Redaktion dieser wichtigen Zeitschrift zu erläutern; er ermuntert gleichzeitig alle Anwesenden zu Anregungen über die Inhalte dieser Zeitschrift.

Der Vizepräsident nimmt die Mitgliederversammlung zum Anlass, noch einmal auf das sehr erfolgreiche Jahr der Mathematik einzugehen. Er bittet dann Herrn Ziegler um ergänzende Ausführungen. Das Jahr dürfe nicht als ein Einzelereignis betrachtet werden, so Herr Ziegler, sondern es habe vielfältige nachhaltige Initiativen ausgelöst; in diesem Sinne seien auch 2009, 2010 ... als Mathematikjahre angesagt. Indikatoren des Erfolgs seien ein neues Bewusstsein über die Rolle der Mathematik in der Öffentlichkeit und nicht zuletzt an den Schulen, das allenthalben anzutreffen sei. Die DMV habe sich Achtung verschaffen können; zahlreiche neue Kontakte konnten geknüpft werden und seien erfahrbar belastungsfähig. Hervorzuheben seien bleibende Ausstellungen, so auch der Erfolg der zum Mathematikjahr präsentierten Ausstellung *Jüdische Mathematiker in Deutschland*, die nun auch auf eine Israel- resp. USA-Reise geschickt werden könne, was die Einwerbung nicht unwesentlicher Mittel erforderlich gemacht habe. Schließlich sei es bemerkenswert, dass neben dem *Mathematikum* in Gießen die Ausstellung *Imaginary* in Wolfach eine ständige Präsentation sei. Auch die im Mathematikjahr erarbeiteten Materialien würden weiter gepflegt und stünden allen Interessierten zur Verfügung, so auch das Zahlenmaterial rund um das Mathematikstudium und den Arbeitsmarkt in Deutschland (vgl. die sechs Artikel in den Mitteilungen).

Mehr als 400 Mathe-Macher aus dem Mathematikjahr hätten ihre Bereitschaft erklärt, über das Jahr 2008 hinaus weiterhin zur Verfügung zu stehen und würden nun

gebeten, sich auch als MINT-Botschafter einzubringen. Eine besondere Bedeutung käme auch dem Medienbüro zu, das von der TU Berlin, von Gesamtmetall und dem Stifterverband finanziert werde. Diese Ressource – mit Herrn Vogt als Leiter – erlaube es unserer Vereinigung, eine kontinuierliche Pressearbeit zu betreiben. Hier seien auch die erfolgreichen Initiativen wie *Mathe-MonatMai* (MMM) und eine Neuauflage des Adventskalenders (für die Jahrgangsklassen 5–7) anzusiedeln. Herr Ziegler berichtet überdies, dass möglicherweise das WIAS die Chance besitze, das IMU-Sekretariat dauerhaft zu beheimaten. Herr Ziegler fordert nochmals auf, sich der Dienste des Medienbüros zu bedienen.

Die Arbeit des Medienbüros werde zukünftig auch durch das Netzwerkbüro flankiert; eine Finanzierung dieser Einrichtung sei durch die Deutsche Telekom Stiftung bewilligt worden; derzeit bemühen sich die Verantwortlichen, für eine gut ausgewiesene, potenzielle Mitarbeiterin eine Freistellung aus dem schulischen Bereich (Niedersachsen) zu erwirken. Zu den vielfältigen Aufgaben des Netzwerkbüros gehören das dauerhafte Etablieren einer Zusammenarbeit Hochschule-Schule, die Betreuung des Abiturpreises und letztlich der Aufbau eines Lehrerforums in der DMV im Rang einer DMV-Fachgruppe.

Anschließend gibt der Vizepräsident einen Überblick über die Planung der kommenden Jahrestagungen:

|                 |                                              |
|-----------------|----------------------------------------------|
| 8.–11. 3. 2010  | DMV-GDM-Jahrestagung an der LMU in München   |
| 19.–22. 9. 2011 | DMV-Jahrestagung in Köln                     |
| 2012            | DMV-Jahrestagung in Saarbrücken              |
| 2013            | Gemeinsame ÖMG-DMV-Jahrestagung in Innsbruck |
| 2014            | Überlegungen zu einer GAMM-DMV-Jahrestagung  |

Der Vizepräsident führt ferner aus, dass die Tagungen 2010 und 2011 auf vier Tage beschränkt werden; in der Organisation werde man ein reduziertes Sektionskonzept (10 vorgegebene Sektionen) fahren, gleichzeitig aber weiterhin die Option anbieten, interessante Minisymposien einzuwerben. Entsprechende Erfahrungen werde man dann auswerten.

Anschließend werden kurz die Probleme der Bachelor-Master-Ausbildung angesprochen; die Mitgliederversammlung wird in Kenntnis gesetzt, dass die Kollegen Grunau und Röckner mit der KMathF eine Stellungnahme abstimmen, in der insbesondere auch die (vielfach nicht genutzten) Freiheitsgrade von BM dargestellt werden. Es ist damit zu rechnen, dass diese DMV-Erklärung auf einer Vorstandssitzung im Dezember 2009 verabschiedet werden kann.

Es wird darauf verwiesen, dass 2010 – wirksam für den 1. I. 2011 – Wahlen anstehen. Das Präsidium wird sich für einen Präsidenten und Vizepräsidenten zu entscheiden haben. Die Mitglieder befinden dann über einen Schatzmeister und die Besetzung von zwei vakanten Präsidiumspositionen. Wie immer ermuntert der Vizeprä-

sident, dem Präsidium doch geeignete und interessierte Kandidaten/Kandidatinnen vorzuschlagen.

### 3 Diskussion in der Mitgliederversammlung

In der Aussprache über den Bericht wird die Initiative des Präsidiums begrüßt, neu zu BM Stellung zu nehmen. Mit Sorge berichten allerdings Anwesende, dass Landesgesetze und Musterordnungen einzelner Hochschulen kaum Spielräume für kreative Lösungen ließen. Schließlich müsse auch mit Sorge zur Kenntnis genommen werden, dass die Übergangsquoten zur Master-Ausbildung an einzelnen Standorten unbefriedigend seien, was letztlich einen Standort gefährden könne.

### 4 Kassenbericht; Entlastung des Vorstands; Beschluss

Herr Kramer, Schatzmeister der DMV, stellt den Kassenbericht für das Jahr 2008 vor. Er bezeichnet das abgeschlossene Mathematikjahr als eines der hektischsten Kassenjahre. Die DMV habe dieses Jahr mit vielen Unwägbarkeiten begonnen und letztlich einen zusätzlichen Belastungsbetrag von 40 TEuro nicht ausgeschlossen. Hier seien insbesondere die Belastungen durch den Abiturpreis und auch die Umgestaltung des Servers [www.dmv.mathematik.de](http://www.dmv.mathematik.de) zu erwähnen, wobei die letzte Ausgabe in Höhe von 20 TEuro letztlich als langfristige Investition anzusehen sei. Dass ein Verlustbetrag von 'nur' ca. 20 TEuro aus dem Bestand zu finanzieren war, muss als Erfolg verbucht werden. Im Übrigen werden unsere Erfahrungen und modifizierten Regelungen die Kosten des Abiturpreises in diesem Jahr erheblich reduzieren, so dass die zukünftige Kassenlage positiv eingeschätzt wird. In diesem Zusammenhang wurde auch die Arbeit der Geschäftsstelle (gerade im Mathematikjahr) wertschätzend hervorgehoben. Das Publikum hat diesen Einsatz mit einem Sonderapplaus bedacht.

Anschließend verliest der Schriftführer das Protokoll einer Kassenprüfung durch die Kassenprüfer (Meister (Kassel), Sonar (Braunschweig)), das die Buchführung in einem tadellosen Zustand beschreibt. DMV-Mitglied Prof. C. Helmberg (Chemnitz) empfiehlt der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstands. Diesem Vorschlag folgen die Anwesenden einstimmig.

### 5 Namensänderung

Seit geraumer Zeit wird im Präsidium aufgrund diverser Anfragen eine Namensänderung – unter Beibehaltung des Kürzels DMV – diskutiert, m.a.W. es geht um die Umbenennung in *Deutsche Mathematische Vereinigung*. Diese neue Bezeichnung, die eine Satzungsänderung impli-

ziert, trüge – so der Vizepräsident – auch dem Umstand Rechnung, dass viele heute in Unternehmen Tätige sich nicht mehr primär als Mathematiker/Mathematikerinnen verstehen, auch wenn sie sich als solche durch ein Studium qualifiziert hätten. Schließlich würde dieser neue Name auch den Initiativen der DMV im Bereich der Lehrer/innen und der Schule besser gerecht. Schließlich sprechen Gender-Aspekte für eine geschlechtsneutrale Bezeichnung. Ignoriert werden sollte allerdings nicht, dass *Deutsche Mathematiker-Vereinigung* eine historische Bezeichnung sei. Sprachliche Bedenken, dass eine Vereinigung nicht mathematisch sein könnte, konnten durch einen Anruf von Herrn Grunau bei der Duden-Redaktion ausgeräumt werden.

Es wurde folgendes Procedere vorgeschlagen: Es scheint uns sinnvoll, dass nicht eine 'kleine' Mitgliederversammlung diese Namensänderung beschließt oder ablehnt. Es ist die Meinung des Präsidiums, diesen Beschluss von allen Mitgliedern tragen zu lassen. Insofern wird voraussichtlich der Mitgliederversammlung in München ein Beschluss vorgeschlagen, nach dem diese Entscheidung der gesamten Mitgliedschaft zu übertragen ist. Die Abstimmung kann zusammen mit den Wahlen 2010 erfolgen. Das Präsidium wird dieses Vorgehen juristisch prüfen und absichern lassen. Gegen dieses Vorgehen wurden keine Einwände von Seiten der Anwesenden erhoben; der Vollständigkeit halber sollte noch erwähnt werden, dass die Kosten für eine Namensänderung unter Beibehaltung des Logos und des Kürzels nach Aussage des Schatzmeisters finanziell letztlich marginal sind.

### 6 Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor, so dass der Vizepräsident die Anwesenden mit den besten Wünschen für eine weiterhin erfolgreiche Tagungsteilnahme entlässt. Zur Information geben wir noch einen Überblick über *Termine*, die die Mitglieder interessieren könnten:

- 30.10.2009 – Gauss-Vorlesung in Aachen: H. Lenstra (Uni Leiden/Niederlande)
- 08.–11.03.2010 – DMV-GDM-Jahrestagung an der LMU in München
- 07.05.2010 – Gauss-Vorlesung in Jena: Brian Davis (Kings College London)
- 19.–27.08.2010 – ICM in Hyderabad (Indien)
- 26.11.2010 – Gauss-Vorlesung in Frankfurt/M: Walter Scharermayer (Uni Wien)
- 19.–22.09.2011 – DMV-Jahrestagung in Köln
- 02.–07.07.2012 – ECM-Kongress in Krakau
- Sept. 2012 – DMV-Jahrestagung in Saarbrücken
- Sept. 2013 – ÖMG-DMV-Jahrestagung in Innsbruck

Für das Protokoll – abgestimmt mit dem Vorstand:  
Günter Törner (Schriftführer der DMV)

(Version vom 25. 9. 2009 – Korrektur)